

Institut universitaire de médecine sociale et préventive, CHUV et Université de Lausanne<sup>1</sup>; Service de néphrologie et consultation d'hypertension, CHUV Lausanne<sup>2</sup>; Cochrane Suisse, Lausanne<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Valérie Santschi, <sup>2</sup>Michel Burnier, <sup>1,3</sup>Isabelle Peytremann-Bridevaux



# Verbessern Arzneimittel-Einnahmehilfen die Compliance?

## Fallvignette

Sie betreuen einen 75-jährigen Patienten, der an Bluthochdruck leidet und den Sie schon seit mehreren Jahren mit einer Zweier-Kombinationstherapie behandeln. Die Blutdruckmessungen ergeben wiederholt Werte von 170/100 mmHg. Infolgedessen erklären Sie dem Patienten erneut die Gefahren eines chronischen Bluthochdrucks und betonen die Wichtigkeit der Behandlung. Daraufhin berichtet der Patient, dass er Schwierigkeiten mit der regelmässigen Medikamenteneinnahme habe.

## Frage

Welche unterstützenden Massnahmen können Sie dem Patienten anbieten, um seine Compliance zu verbessern?

## Hintergrund

Die Einhaltung einer regelmässigen und langfristigen Arzneimitteltherapie kann sich als schwierig erweisen. Um dem Patienten die Medikamenteneinnahme zu erleichtern, stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung wie z.B. Wochen-dispenser – in Fächer unterteilte Schachteln, in denen die Medikamente für eine Woche einsortiert werden – oder Blisterverpackungen – durch eine Aluminiumfolie versiegelte Durchdrückverpackungen, in der die Arzneimitteldosen in Vertiefungen einzeln verschlossen und eventuell auch mit aufgedrucktem Einnahmezeitpunkt versehen sind. Die-

se systematische Review untersuchte die Auswirkungen derartiger Hilfsmittel auf die Compliance, die durch Zählung der Tabletten oder Selbsteinschätzung der Patienten ermittelt wurde. Zusätzlich wurden klinische Endpunkte, Patientenzufriedenheit sowie Kosten und mögliche Hindernisse bei der Anwendung dieser Hilfsmittel berücksichtigt.

## Ergebnis

Es wurden zwölf randomisierte Vergleichsstudien identifiziert (2196 Teilnehmer mit unterschiedlichen Erkrankungen, Beobachtungszeitraum mindestens ein Monat), in denen die Verwendung verschiedener Arzneimittel-Einnahmehilfen untersucht wurden.

Deren Verwendung:

- verbesserte die Medikamenteneinnahme, ermittelt über die Tablettenzählung und ausgedrückt in Prozent der eingenommenen Dosen (6 Studien: MD 11%; 95% CI: 6 bis 17);
- hatte keine Auswirkungen auf die Compliance gemäss Selbsteinschätzung der Patienten (2 Studien: OR 0,9; 95% CI: 0,6 bis 1,4);
- begünstigte die Senkung des diastolischen Blutdrucks (2 Studien: MD –5,9 mmHg; 95% CI: –6,7 bis –5,1) und des HbA<sub>1c</sub>-Werts (2 Studien: MD –0,7; 95% CI: –0,8 bis –0,6), jedoch nicht des systolischen Blutdrucks (2 Studien: MD –1,0 mmHg; 95% CI: –2,2 bis 0,2).

In zwei Studien erklärten die Patienten, dass sich durch diese Hilfsmittel ihre Compliance verbessert habe.

## Einschränkungen

- Die Compliance konnte oft nur unpräzise gemessen werden, da einerseits Angaben über die Regelmässigkeit der Medikamenteneinnahme durch Tablettenzählungen fehlten und andererseits die Non-Compliance nicht immer identifiziert werden konnte bzw. die Compliance bei den Patientenbefragungen überschätzt wurde.
- Elektronische Hilfsmittel wie elektronische Pillenboxen, die objektive Daten zur täglichen Arzneimittelaufnahme liefern, wurden ausgeklammert.
- Die Resultate lassen keine Schlussfolgerungen über die Auswirkungen auf Spitaleinweisungen, über Hindernisse bei der Anwendung und über Kosten zu.
- Die Anzahl der in der Metaanalyse berücksichtigten Studien war gering, insbesondere solche mit klinischen Endpunkten. Die identifizierten Studien befassten sich hauptsächlich mit den Indikationen Bluthochdruck oder Diabetes.
- Die berücksichtigten Studien waren von geringer Studienqualität und schlossen nur wenige Patienten ein. Die Ergebnisse waren heterogen und nicht generalisierbar (die meisten Studien wurden in Nordamerika durchgeführt); Publikationsbias konnte nicht ausgeschlossen werden. Ausserdem hat eine einzelne Studie grossen Einfluss auf die Gesamtergebnisse.

## Schlussfolgerungen der Autoren

Einnahmehilfen wie Wochendispenser oder Blisterverpackungen sind einfache Hilfsmittel, welche die anhand von Tablettenzählung ermittelte Compliance verbessern, insbesondere bei Bluthochdruck- oder Diabetespatienten. Es konnten jedoch keine Aussagen über die Patientenzufriedenheit, Hindernisse bei der Anwendung dieser Hilfen und über deren Kosten gemacht werden. Die Autoren betonen im Übrigen die Notwendigkeit, weitere Studien innerhalb spezifischer Patientengruppen durchzuführen, um für jede Gruppe das geeignete Hilfsmittel zu finden (Einfachheit der Anwendung, effizientes Management der Einnahmezeiten usw.)

### Antwort auf die Frage

Angesichts der Probleme Ihres Patienten, seine Medikamente regelmässig einzunehmen, ist es wichtig, zunächst seine Compliance zu verbessern, bevor eine Änderung der Therapie in Erwägung gezogen wird. Zu diesem Zweck kann auch der Apotheker in Ihr Vorhaben einbezogen werden. Er kann dem Patienten Alternativen aufzeigen, wie er die Einnahme seiner Medikamente besser organisieren kann, beispielsweise mithilfe eines Wochendispensers und mit Blutdruckmessungen in der Apotheke.

**Abkürzungen:** HbA<sub>1c</sub>: Glykosyliertes Hämoglobin; 95% CI: Konfidenzintervall 95%; MD: Mittelwertdifferenz; OR: Odds Ratio.

#### Redaktionelle Koordination

Prof. Dr. med. B. Burnand (MPH)  
PD Dr. med. I. Peytremann-Bridevaux (MPH, DSc)  
M. Rège-Walther (MSc; MA)  
Dr. med. E. von Elm (MSc)  
Mag. Theresa Bengough  
Cochrane Suisse, Institut universitaire de médecine sociale et préventive, Biopôle 2, Corniche 10, 1010 Lausanne  
swiss.cochrane@chuv.ch

#### Korrespondenzadresse

PD Dr. med. I. Peytremann-Bridevaux (MPH, DSc)  
Cochrane Suisse  
Institut universitaire de médecine sociale et préventive  
CHUV et Université de Lausanne  
Biopôle 2  
Corniche 10  
1010 Lausanne  
swiss.cochrane@chuv.ch

#### Bibliographie

Mahtani KR, Heneghan CJ, Glasziou PP, Perera R: Reminder packaging for improving adherence to self-administered long-term medications. Cochrane Database of Systematic Reviews 2011; 9: CD005025.

Diese Rubrik gibt die Resultate einer systematischen Review wieder, die durch die Cochrane Collaboration in der Cochrane Library ([www.thecochranelibrary.com](http://www.thecochranelibrary.com)) publiziert wurde. Der Artikel beschränkt sich auf eine klar umschriebene Fragestellung und fasst den aktuellen Kenntnisstand dazu zusammen. Es handelt sich deshalb **nicht** um eine Leitlinie (Guideline) zur Behandlung einer bestimmten Erkrankung.

Diese Artikel ist in französischer Sprache in der Revue Médicale Suisse erschienen. Rev Méd Suisse 2012; 8: 816